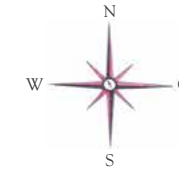




Entdecken Sie das Dorf Carros...

Die frühesten historischen Spuren einer dauerhaften menschlichen Präsenz am aktuellen Standort der Gemeinde gehen auf die letzten Jahrhunderte des Eisenzeitalters mit mehreren am Berg angesiedelten Wohnstätten zurück. In der römischen Antike entwickelt sich dann eine bedeutende Siedlung mit dem Namen Vicus Lavaratensis, von der zahlreiche gallo-römische Inschriften aus dem 2. Jahrhundert nach Christus zeugen. Im Mittelalter schmiegt sich das Dorf um das Schloss (12. Jahrhundert), das den Namen Castrum Carossi trägt. Die ligurische Vergangenheit von Carros bietet den Besuchern ein wunderschönes Panorama mit der Var-Ebene, mit einem Blick vom Meer bis zu den Gipfeln des Nationalparks Mercantour.



- 1 Die Villa Barbary (19. Jahrhundert)
- 2 Das Amphitheater (20. Jahrhundert)
- 3 Das Waschhaus (19. Jahrhundert)
- 4 Der Dorfbackofen (18. Jahrhundert)
- 5 Das Wappen von Carros (16. Jahrhundert)
- 6 Die Inschrift der Sitzbank (2. Jahrhundert)
- 7 Das Haus der Republik (17. Jahrhundert)
- 8 Die Kirche St-Claude (17. Jahrhundert)
- 9 Der Eckturm (13. Jahrhundert)
- 10 Das Schloss (12. Jahrhundert)
- 11 Die mittelalterlichen Gassen (12. Jahrhundert)
- 12 Die Häuser am Stadtwall (12. Jahrhundert)
- 13 Die Kapelle der Weißen Büsser (18. Jahrhundert)
- 14 Die gallo-römische Inschrift (2. Jahrhundert)
- 15 Die Windmühle « Briquet » (19. Jahrhundert)
- 16 Das Leidenskreuz Christi (19. Jahrhundert)
- 17 Die alte Schmiede (12. Jahrhundert)
- 18 Die Aschenurne (2. Jahrhundert)
- 19 Der Glockenturm der Kirche Notre Dame de Cola (11. Jahrhundert)
- 20 Die gallo-römische Inschrift (2. Jahrhundert)
- 21 Das Beinhaus-Fragment (2. Jahrhundert)
- 22 Das Priorat (15. Jahrhundert)
- 23 Das Waschhaus von La Foux (19. Jahrhundert)
- 24 Das Oratorium von La Calade (18. Jahrhundert)



Copyright : G. Buisson Grimbert



Schule



Parkplatz



WC



Aussichtspunkt



Restaurant-Service



Picknick-Platz



Künstler-Ateliers



Post

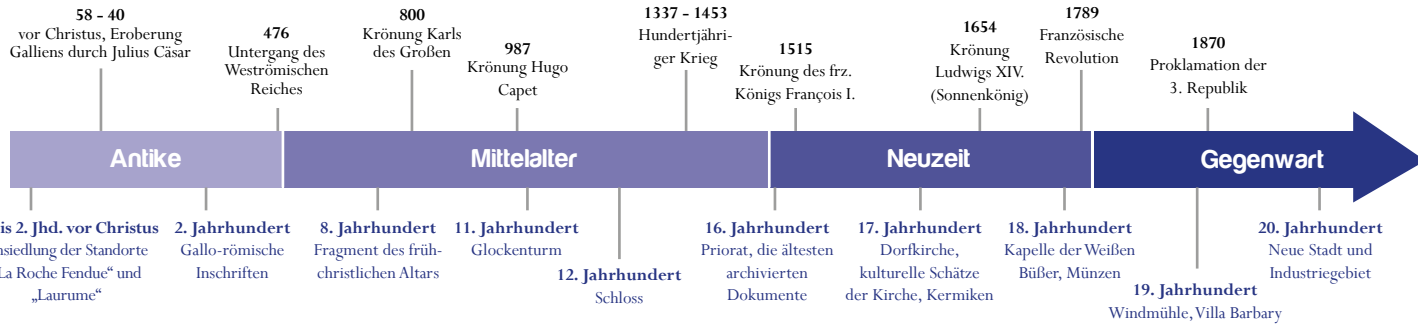
Am Rande des Ortes ...

- Der Roche Fendue (*frühgeschichtliche Epoche*)
Das Viertel le Vignon und der Weg Les Balcons de Carros
- Das Oratorium de la Clapière (19. Jahrhundert)
Route Jean Natale - Viertel la Clapière
- Gemarkung der Zeche de la Plâtrière (19. Jahrhundert)
Route Jean Natale - Viertel la Clapière
- Der Kalksteinofen de la Clapière (18. Jahrhundert)
Route Jean Natale - Viertel la Clapière
- Das Karmeliten-Kloster (20. Jahrhundert)
Chemin du Goubet
- Das Oratorium Saint-Joseph (19. Jahrhundert)
RD1 - Route des Plans
- Die Kapelle Notre Dame des Selves (*Antike*)
Place Frescolini - Viertel des Plans de Carros
- Die Kirche Saint Paul (20. Jahrhundert)
Bd de la Colle Belle - Carros ville
- Die Mediathek André Verdet (21. Jahrhundert)
Bd de la Colle Belle - Carros ville
- Das Städtische Rathaus (20. Jahrhundert)
Rue de l'Eusière - Carros ville

Carros

und sein kulturelles Erbgut

Carros im Laufe der Geschichte ...



Die Antike (bis ins 5. Jahrhundert)

Obleich das Gebiet um Carros bereits in vorgeschichtlicher Epoche von Menschen besiedelt ist, entsteht zur Zeit der römischen Antike hier eine bedeutende Siedlung mit dem Namen Vicus Lavaratensis. Zahlreiche gallo-römische Inschriften aus dem 2. Jahrhundert zeugen von der Bedeutung dieser Siedlung, die zu der römischen Stadt Vence gehört, nicht zuletzt durch die Hinweise auf die Präsenz von reichen Familien als auch die von führenden politischen Persönlichkeiten. Oberhalb von Carros zeugen die archäologischen Fundstätten La Roche Fendue und Laurume von einer menschlichen Präsenz, noch vor der frühgeschichtlichen Zeit.



Gallo-römische Inschriften (2. Jhd.)

Das Mittelalter (5. – 15. Jahrhundert)

Im Mittelalter schmiegte sich das Dorf um das Schloss (12. Jhd.), Sitz der Herren von Blacas für über 600 Jahre. Die Häuser am Stadtwall mit den zwanzig Schießscharten zeigen uns den Dorfeingang des 14. Jahrhunderts. Die zwischen dem 11. und 12. Jahrhundert erbaute Kirche Notre-Dame de Cola ist Sitz der Pfarrgemeinde von Carros bis in die Neuzeit.



Notre-Dame de Cola (11. Jhd.)



Carros Dorf – Schloss (12. Jhd.)

Die Neuzeit (16. bis 18. Jhd.)

Im 17. Jahrhundert behauptet die Herrschaft von Carros ihre weltliche Macht gegenüber der religiösen Institution. Im Jahre 1673 wird die neue, neben dem Schloss erbaute Kirche zum neuen Sitz der Pfarrgemeinde von Carros. Im 18. Jahrhundert wird die Kapelle der Weißen Büßer am Eingang des Dorfes errichtet. Aus dieser neuzeitlichen Epoche stammen die zahlreichen Keramiken (17. Jahrhundert) und Geldstücke (18. Jahrhundert), die im Rahmen von archäologischen Ausgrabungen entdeckt wurden, der Kirchenschatz sowie die gesamten Stadtarchive ab dem 16. Jahrhundert.



Keramik (17. Jahrhundert.)



Gegenstände des Kirchenschatzes (17. Jahrhundert)



Kirche (17. Jahrhundert)

Die Gegenwart (19. – 21. Jahrhundert)

Nach der Französischen Revolution war Carros, das im neu gegründeten Département Var liegt, ein Grenzdorf. Im Jahre 1860 nach der Annexion der Grafschaft von Nizza durch Frankreich gehört Carros zu dem neu gegründeten Département Alpes-Maritimes. Ab 1968 wird das Industriegebiet des Départements hier in der Gemeinde angesiedelt und es wird eine neue Stadt gegründet.

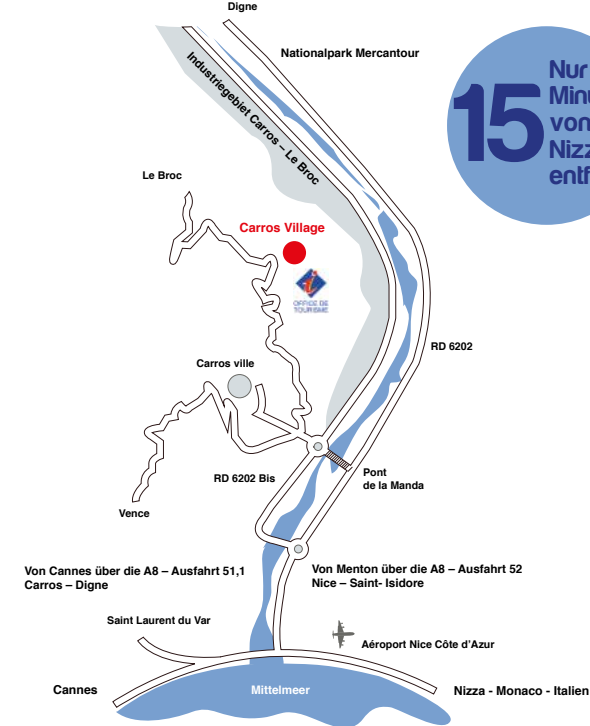


Ehemalige Windmühle (19. Jhd.)



Das Werk „Pyramides“ von Da Costa (20. Jhd.)

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Carros



Nur 15 Minuten von Nizza entfernt



Verkehrsamt von Carros

Villa Barbary - 2 carriero Fernand Barbary
06510 Carros village
0033 (0)4 93 08 72 59
www.carros-tourisme.com

Öffnungszeiten :

Oktober - April:

Dienstags bis samstags 10:00 - 12:30 Uhr / 14:00 - 17:30 Uhr.

Mai, Juni, September:

Dienstags bis samstags 10:00-12:30 Uhr / 14:00-18:00Uhr.

Juli und August :

Dienstags bis sonntags 10:00-12:30 Uhr / 14:00-18:30 Uhr.

An bestimmten Feiertagen geschlossen.

Für eine Besichtigung der Altstadt mit einem Stadtführer bitte beim Verkehrsamt anmelden.

Carros
und sein Kulturerbe

Carros, auf den Spuren seiner Geschichte



Nordturm des Schlosses

